



**Zweiarmierter Ueberwachungs-Dampfer im Artilleriekampf verwickelt.** Auf der Rückfahrt wurde ihnen der Weg durch wäldigen und feindliche Geschütze eines mächtigen und schnelleren Typs, so viel annehmbar „Sondiro“, verlegt. Beim Durchbruch kam es zu einem heftigen Geschützkampf, wobei ein feindlicher Zerstörer in Brand geschlagen liegen blieb, während drei andere auf höchstens sechs Minuten getroffen und in die Flucht gezwungen wurden, darunter ein Zerstörer eines noch stärkeren unbekanntes Typs. Von mehreren Zerstörern erhielt einer zwei Treffer im Kamin, ein zweiter einen in die Aufbauten. Ein Mann tot, kein Verwundeter.

**Flottenkommando.**

Wien, 25. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird veröffentlicht: 25. Dezember 1916.

**Ostlicher Kriegsausflug.**

**Deeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.**

Die Kampftätigkeit nahm an mehreren Frontabschnitten an Lebhaftigkeit zu.

**Deeresgruppe des Generaloberst Erzherzog Josef.**

An einigen Stellen wurden russische Aufklärungsabteilungen zurückgewiesen.

**Deeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.**

Bei Viller hat ein Jagdbataillon des westbaltischen I. u. I. Infanterie-Regiments Nr. 16 in einem nächtlichen Vorpostenkampf den vierfach überlegenen Feind mit dem Bajonetts zurückgeworfen und ihm schwere Verluste zugefügt. Auch alle weiteren Angriffsvorhänge der Russen sind gescheitert.

**Stollenkrieg und südöstlicher Kriegsausflug.**

Kein Ereignis von Bedeutung.

**Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschalleutnant.**

Wien, 26. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird veröffentlicht: 26. Dezember 1916.

**Ostlicher Kriegsausflug.**

**Deeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.**

In der Großen Walachei dauern die Kämpfe an. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen erlitten bedauerlich der von Russen nach Braila führenden Bahn vorgehend, die starken russischen Stellungen bei Filivesti. Auch im Raum von Rimnicul-Sarat wurden Fortschritte erzielt. Die Zahl der in den letzten Tagen in der Walachei eingebrachten gefangenen Russen betrug über 5500.

**Deeresfront des Generalobersten Erzherzog Josef.**

Südwestlich von Zucka und südlich von Dorna Watra führten russische Streifkommandos erfolglos gegen unsere Stellungen vor. In den Waldkarpathen vielfach nur ausübender Geschützkampf.

**Deeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.**

Nichts von Belang.

**Italienischer und südöstlicher Kriegsausflug.**

Keine besonderen Ereignisse.

**Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschalleutnant.**

**Der bulgarische Bericht.**

Sofia, 25. Dez. (W.B.) Bulgarischer Generalstabsbericht vom 25. Dezember: Mazedonische Front: Von der ganzen Front ist kein Ereignis von Bedeutung zu melden.

Rumänische Front: In der Dobruđa bestehen vor der Stadt Jaccoca. Rückzügen des Feindes halten sich bloß bei Macin.

Sofia, 26. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Meldung der bulgarischen Telegramm-Agentur: Bulgarischer Generalstabsbericht vom 26. Dezember.

Mazedonische Front: Stellenweise Artilleriekampf an sonstigen Frontabschnitten.

Rumänische Front: In der Dobruđa haben feindliche Kavallerie die Stadt Tulcea besetzt. Mehrere Häuser wurden zerstört und mehrere Frauen und Kinder getötet. Bei Jaccoca hat der Feind zwei Brücken über die Donau gefangen, eine rumänische und eine russische. Beim Rückzuge gelang es den Russen, die rumänische Brücke auf das westliche Ufer der Donau zurückzuführen, während die russische Brücke in Brand geschickt wurde. Bei Macin ist der Kampf um die entscheidendartig ausgehende Stellung im Gange.

**Der türkische Bericht.**

Konstantinopel, 25. Dez. (W.B.) Türkischer Bericht: Im Irakabschnitt wurden unbedeutende englische Angriffsversuche vollkommen abgelenkt. Dem Feinde wurden ziemlich schwere Verluste zugefügt.

An den anderen Fronten hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

**Die deutsche Antwort auf die Friedensnote Amerikas.**

Berlin, 26. Dez. (W.B. Amtlich.) Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes hat heute dem Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in Beantwortung des Schreibens vom 21. Dezember folgende Note übergeben:

„Die Kaiserliche Regierung hat die hochherzige Anregung des Herrn Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Grundrissen für die Herstellung eines dauernden Friedens zu schaffen, in dem freundlichsten Geiste aufgenommen und erwidert, dass in der Mitteilung des Herrn Präsidenten zum Ausdruck kommt, dass der Herr Präsident selbst das Ziel, das ihm am Herzen liegt und läßt die Welt des Welches offen. Der Kaiserlichen Regierung erscheint ein unmittelbarer Gedankenaustausch als der geeignetste Weg, um zu dem gewünschten Ergebnis zu gelangen. Sie beehrt sich daher, im Sinne ihrer Erklärung vom 12. ds. Mts., die zu Friedensverhandlungen die Hand bot, den alsbaldigen Zusammentritt von Delegierten der kriegführenden Staaten an eine neutrale Ort vorzuschlagen. Auch die Kaiserliche Regierung ist der Ansicht, daß das große Werk der Beendigung künftiger Kriege erst nach Beendigung des gegenwärtigen Vorkriegs in Angriff genommen werden kann. Sie wird, wenn dieser Zeitpunkt gekommen ist, mit Freunden bereit sein, zusammen mit den Vereinigten Staaten von Amerika an dieser erhabenen Aufgabe mitzuarbeiten.“

**Die Antwort Österreich-Ungarns.**

In Beantwortung des am 22. laufenden Monats des Herrn Präsidenten des Herrn amerikanischen Botschafter hat mitgeteilt die Note, welche der Kaiserliche Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika für einen Gedankenaustausch unter dem gegenwärtigen in Art. 2. des Friedensvertrages zwischen den kriegführenden Staaten enthält, legt die k. u. k. Regierung vor allem Gewicht darauf, zu betonen, daß sie sich von dem Willen, der Freundschaft und des Einigungsvertrages, welche in der Bewegung des Herrn Präsidenten zum Ausdruck kommt, aus innerlich bei Beurteilung derselben leiten ließ. Der Herr Präsident hat das Ziel vor Augen, Grundrissen für die Herstellung eines dauernden Friedens zu schaffen, wobei er die Welt des Welches und der Mittel nicht zu präjudizieren wünscht. Der k. u. k. Regierung erscheint als der geeignetste Weg zu diesem Ziele ein unmittelbarer Gedankenaustausch zwischen den kriegführenden Staaten. Im Sinne ihrer Erklärung vom 12. laufenden Monats, in welcher sie sich zum Eintritt in Friedensverhandlungen bereit erklärte, beehrt sie sich, den beabsichtigten Zusammentritt von Vertretern der kriegführenden Staaten an einem Orte des neutralen Auslandes vorzuschlagen. Die k. u. k. Regierung stimmt gleichfalls der Auffassung des Herrn Präsidenten zu, daß es erst nach Beendigung des Krieges möglich sein würde, sich dem Problem und insbesondere dem Werk der Schlichtung künftiger Kriege zu widmen. Im gegebenen Zeitpunkt wird sie gern bereit sein, denselben ihre Mitarbeit zur Bewerkstelligung dieser erhabenen Aufgabe zu leisten.

**Ein Friedenswort der Schweiz.**

Bern, 23. Dez. (Meldung der Schweizer. Depeschentagatur.) Gestern, den 22. Dez. 1916, hat der Schweizerische Bundesrat an die Regierungen der kriegführenden Staaten folgende Note gerichtet:

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, mit welchem der Schweizerische Bundesrat, geleitet von seinem höchsten Wunsche nach einer baldigen Beendigung der Feindschaften, vor geraumer Zeit in Fühlung getreten ist, hatte die Freundschaft, dem Bundesrat von der den Regierungen der Zentral- und Entente-mächte zugesandten Friedensnote Kenntnis zu geben.

In dieser Note erörtert Präsident Wilson die hohe Wichtigkeit nationaler Abmachungen zum Zwecke sicherer und dauernder Vermeidung von Katastrophen, wie diese heute es ist, unter der heute die Völker leiden. Er betont im Zusammenhang damit vor allem die Notwendigkeit, das Ende des gegenwärtigen Krieges herbeizuführen. Ohne selbst Friedensvorschläge zu machen oder die Vermittlung anzubieten, beschränkt er sich darauf, so zu formulieren, ob die Menschheit hoffen darf, sich den Segnungen des Friedens genähert zu haben.

Die überaus verdienstvolle persönliche Initiative von Präsident Wilson wird einem mächtigen Widerhall in der Schweiz finden. Drei den Verfassungen, die sich aus der Einhaltung strengster Neutralität ergeben, in gleicher Freundschaft mit den Staaten der beiden im Kriege stehenden Mächtegruppen verbunden, wie eine Insel inmitten der Brandung des schrecklichen Vorkrieges gelegen und in seinen ideoellen und materiellen Interessen auf das empfindlichste bedroht und verletzt, ist unser Land von einer tiefgehenden Friedenssehnsucht erfüllt und bereit, mit seinen schwachen Kräften mitzuhelfen, um den unendlichen Weiden des Krieges, welche ihm durch tägliche Verührung mit den internierten Schwerbewunden und Gwathieren vor Augen geführt werden, ein Ende zu bereiten und die Grundlagen zu einem segensreichen Zusammenwirken der Völker zu schaffen.

Der Schweizerische Bundesrat erregt daher lebhaft die Gelegenheit, die Verbrechen des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika zu unterstützen. Er würde sich glücklich schätzen, wenn er in irgend einer auch noch so bescheidenen Weise für die Annäherung der im Kampfe stehenden Völker und für die Erreichung eines dauerhaften Friedens tätig sein könnte.

**Und dem V. titan.**

Rom, 25. Dez. (Meldung der Agenzia Stefani.) Der Papst hat das Heilige Kollegium, das ihm seine Wünsche darbrachte, in feierlicher Audienz empfangen. Der Kardinal-Lorenzini, welches eine Rede, in der er den Völkern und Völkern den Friedenswunsche ausdrückte, den Wunsch, der nach der Verwirklichung des Papsttums rühmte das Werk des Papstes, das Schmerzen zu lindern, mit einzuführen, Recht und Gerechtigkeit zu lehren und Missetatungen zu verdammen bestimmt sei. Da die Welt einen empfindlichen gerechten Frieden wünsche, so sei es gerecht, daß die ganze Welt zu diesem Ziele zusammenkomme. Alle Wünsche sollten sich in dem einen zusammenfassen, daß die Beendigung der Erfüllung dieses Wunsches, die von dem Chor der Engel auf der Spitze von Bethlehem genannt sei, nämlich, daß die Pläne des guten Willens sich rein und hell in den Herzen entfalte und sie dahin führen, die Quelle zu erkennen aus der der Frieden flüsse, und den Weg zu finden, auf dem Gott genossene Ordnung zu erkennen, die ihm gerecht erhalten könne.

Der Papst erwidert, er freue sich über die Anerkennung des Heiligen Kollegiums für sein Werk, das die Seiden des Krieges zu lindern tracht, und über die Gemüthsheit in den Gedanken und Bestrebungen der Kardinalen und des Oberhauptes der Kirche. Er erinnerte an jene früheren Friedensversuche und schloß mit dem Wunsch, daß die Erde zum Weltfrieden kommen möge, was zu ihrem Frieden diene, daß die Mächte der Welt, um dem Lauf der Geschichte der Völker aufzuhalten, die Stimme des Heiligen Kollegiums hören möchten und daß die Völker nachdenken möchten, damit das Wort des alten Propheten, daß Gerechtigkeit und Friede sich lieben, in unserer Lage eine neue Anwendung finden möge. Der Papst bedauere sein süßes Vertrauen auf die Zukunft der Kirche und der Staaten ein. Er dankte den Kardinalen, brachte ihnen seine Wünsche dar und erteilte ihnen den apostolischen Segen.

**Londoner Beratungen.**

London, 26. Dez. (W.B.) Nach einer Meldung der „Times“ sind alle Premierminister der Dominions nach London berufen worden, um in einer Reihe von Kriegsratsbesprechungen die Kriegsorganisationsprobleme zu erörtern. Die Premierminister werden möglicherweise auch über die Friedensbedingungen befragt werden.

**Der französische Senat gegen den Frieden.**

Paris, 23. Dez. (Nachmeldung.) Am 6 Uhr abends beendete der Senat seine Geheimhaltungen zur Beantwortung der Interpellationen. Eine Viertelstunde darauf wurde die öffentliche Sitzung wieder aufgenommen. Es wurden mehrere Tagesordnungen eingebracht. Ministerpräsident Briand erklärte, die Regierung werde nur die Tagesordnung Cherou-Mouquet annehmen, die die Regierung das Vertrauen ausdrücke. Der erste Teil, der der Regierung das Vertrauen ausdrückt, wurde mit 194 gegen 80 Stimmen angenommen, der zweite Teil und die ganze Tagesordnung durch Handhochheben. Darauf wurde die Sitzung geschlossen. Die von Senat angenommene Tagesordnung Cherou hat folgenden Wortlaut: Der Senat verurteilt, daß Frankreich mit einem Feinde, der sein Gebiet besetzt hält, nicht Frieden schließen kann. Er ist

entschlossen, den Krieg, der Frankreich aufgenötigt worden ist, zu einem siegreichen Ende zu bringen, das würdig ist der Gedemühtigkeit der französischen Soldaten, deren unsterblichen Ruhm der Senat von neuem seinen Gruß sendet. Der Senat nimmt von den Erklärungen der Regierung Kenntnis, genötigt ihr Vertrauen, damit sie im Einvernehmen mit den großen Kommissionen und unter der Kontrolle des Parlaments die energiegelassen Vorgehen ergreife, sei es, um Frankreichs materielle Überlegenheit über den Feind sicherzustellen, sei es, um unter einer einheitlichen und tätigen Leitung die Einheit der Anstrengungen der Armee und des Landes zu organisieren, sei es, um im Auslande mit Klugheit und Festigkeit die Würde und das Prestige Frankreichs zu verteidigen, und geht zur Tagesordnung über.

Paris, 24. Dez. (Nachmeldung.) Der Kammerkommission für die auswärtigen Angelegenheiten prüfte gestern abend die Note Wilsons und erneuerte eine Abordnung, die sich zum Ministerpräsidenten begeben wird, um ihn aufzufordern, auf die Note nicht zu antworten.

**Der französische Kriegsrat.**

Paris, 24. Dez. (Nachmeldung.) Der Kriegsrat trat am Samstag abend zusammen. Es wurde beschlossen, daß über alle die Vorbereitung und Weiterführung des Krieges betreffenden Fragen unter Leitung des Generals Lyautey beraten und berichtet werden soll. General Lyautey ist beauftragt, den beteiligten Ministern und dem Oberbefehlshaber die gefassten Beschlüsse zu übermitteln und das bei ihrer Ausführung notwendige Zusammenarbeiten überzustellen.

**Der italienische Senat.**

Rom, 23. Dez. (W.B.) Meldung der Agenzia Stefani. Am Senat dankte Pofelli den Rednern, die insgesamt ihr Vertrauen zur Regierung ausgedrückt hatten, und führte aus, die Vertrauensabstimmung des Senats vervollständigt das Kammervertrauen und bestärkt den Beschluß der Regierung, in vollem Einvernehmen mit den Alliierten vorzugehen. Pofelli erklärte: Die Antwort der Alliierten an die feindlichen Mächte wird veröffentlicht, sobald sie vereinbart ist. Die griechische Frage ist heikel, man hat aber Grund zu der Hoffnung, daß die verwickelte Lage mit den gewöhnlichen Bürgerpflichten geregelt wird. Unsere Ziele sind einfach und klar. Wir wollen mittels der nötigen Vorbereitungen die Sicherheit der alliierten Truppen in Mazedonien unverletzlichen. Wir wollen auf Griechenland keinen Druck ausüben, um es zur Aufgabe seiner Neutralität zu veranlassen, und uns in die inneren Parteilämpfe dieses Landes nicht einmischen. Pofelli sagte weiter, diese vom Minister des Äußeren mit festgelegte verjagte Politik sei weise und entsprechende den italienischen Lebensverhältnissen, sowie den Grundrissen gesunder internationaler Beziehungen. Das nationale Ministerium werde jede auf den Sieg abzielende Tätigkeit entfalten. Auch der italienische Senat möge dem heutigen Italien den Weg zum Siege zeigen. (Beifall.) — Die Vertrauensabstimmung wurde hierauf einstimmig angenommen.

**Russische Stimmen zum amerikanischen Vorschlag.**

Petersburg, 25. Dezember. (W.B.) Meldung der Petersburger Telegramm-Agentur. Die Alliierten sollen den Beweggründen, die Wilson zu seinem Schritte bestimmt haben, einhimmig Anerkennung und schon darin einen Beweis der Wirksamkeit seiner Friedenspläne, halten aber die gleiche Behauptung der kriegführenden bei dieser Gelegenheit für unangebracht. Der Zustand habe den Krieg entzündet und über ihn unter Verletzung aller Menschlichkeit. Es strebe nach der Vorkriegsstand in der ganzen Welt, indem es seine Verdacht von Berlin bis Bagdad herabziehen möge. Dagegen verdrängen die Entente-mächte die Freiheit Europas und der kleinen Völker, wie Serbien und Belgien. Zur Zeit sei die Sicherung des Friedens, die notwendig die Fortsetzung des deutschen Militarismus bedürfte, denn sonst würde Deutschland Europa bedrohen und eine harte Bedrohung seiner Freiheit bilden.

„Manche Fremde“ weist darauf hin, daß Amerika zur Beilegung des Friedens in Europa sich offen auf die Seite der Alliierten hätte stellen sollen.

„Richtig“ hat hervor, daß alle Parlamente und auswärtigen Minister der Alliierten sich schon in dem Sinne geäußert hätten, daß es zwecklos sei, solange Friedensvorschläge von Deutschland abzuwarten, bis sie dementsprechend unannehmbar sein würden. Die Alliierten könnten der deutschen Vorkriegs- und den Feindstand noch nicht entlasten, nicht zulassen. Nach hätten die Alliierten nicht genügend sicheren Grund gewonnen, um die deutschen Forderungen ausdrücklich zu machen, und daher nicht die nötigen Garantien für die Initiative internationaler Organisation erteilt, die die Welt von dem unerträglichen Trübsal der Kriegsverwirrung befreien müßte.

Die „Griechenzeitung“ lautet, die Alliierten hätten Krieg gegen den Krieg, aber solange sich Deutschland siegreich behalte, sei es ganz unannehmlich, das Dilemma der europäischen Völker auf den neuen Grundrissen des Rechts und der Gleichberechtigung Frieden herbeizuführen.

**Der Seekrieg.**

**Das Gescheh in der Straße von Otranto in italienischer Beleuchtung.**

Rom, 25. Dez. (W.B. Nichtamtlich.) Das Marineministerium gibt bekannt: In der Nacht zum 23. Dezember machten einige feindliche Einheiten einen Angriff auf einige kleine Wachschiffe im Kanal von Otranto. Sie wurden aber alsbald von französischen Torpedobootzerstörern bemerkt. Nach einem sehr lebhaften heftigen Feuer auf beiden Seiten gelang es den von anderen zur Verstärkung entsandten italienischen und alliierten Einheiten verfolgten Feinde, unter dem Schutze der nächtlichen Dunkelheit zu entkommen. Man kennt nicht die Schäden bei dem Gegner. Ein französischer Zerstörer und eines unserer Wachschiffe im Kanal von Otranto erlitten nur einige unbedeutende Sachschäden. (Siehe oben, Tagesbericht vom 24. Dez.)

**Zwei französische Zerstörer verloren.**

London, 25. Dez. (W.B.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Die Admiralität teilt mit: Am 21. Dezember sind in der Korbie zwei Torpedobootzerstörer infolge eines Zusammenstoßes bei sehr schlechtem Wetter gesunken. Sechs Offiziere und 49 Mann sind ertrunken.

Lugano, 23. Dez. (W.B.) Das französische Torpedoboot Nr. 300 lief am 1. Dezember 1916 vor Havre auf eine Mine und sank.

London, 25. Dez. (W.B.) Die Mannschaften der versenkten Dampfer „Dansborg“ und „Marquis de Crauville“ sind gerettet. Ferner sind neun Mann des dänischen Dampfers „Sproplath“ an Land gebracht worden. Einer ist verewundet.

Amsterdam, 25. Dez. (W.B.) Mohds meldet: Der dänische Dampfer „Sproplath Dansborg“ (?) ist versenkt worden.

Ralmö, 26. Dez. (W.B.) Ein Schoner namens „Johanne“, wahrscheinlich deutscher Nationalität, ist am 24. Dezember nachmittags östlich von Stevns-Küstenfeuer ge-



# Todes-Anzeige.

Gestern morgen entschlief sanft in dem Herrn meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Katharine Rinn geb. Weigel

nach kurzer Krankheit im Alter von 64 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Rinn  
Ludwig Rinn und Familie  
Wilhelm Rinn z. Zt. im Felde.

Heuchelheim, Krofdorf, den 27. Dezember 1916.

Die Beerdigung findet Freitag, den 29. Dezember, nachmittags 12 1/2 Uhr vom Sterbehause Heuchelheim, Bachstraße 20, aus statt.

Am 24. Dezember verschied nach kurzem Kranksein unser lieber Gatte und Vater

### Herr Georg Spieß

im 80. Lebensjahr. 9153

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

### Frau Christiane Spieß geb. Will

Gießen, Rodheimer Straße 43, den 27. Dezember 1916.

Die Beerdigung fand in der Stille statt. Beileidsbezeugungen jeder Art dankend verboten.

### Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass heute vormittag unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

### Fräulein Therese Geissler

im Alter von 22 Jahren nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

### Heinrich Friedr. Geissler.

Lollar, den 26. Dezember 1916. 9154

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 28. Dezember, um 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause in Lollar statt.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß Gott der Herr am 1. Weihnachtstag morgens meine liebe Mutter

### Frau Anna Pfeiffer Ww. geb. Mahr

zur Ewigkeit abrief.

In tiefer Trauer:

### Käthchen Pfeiffer.

Gießen (Dammstraße 4), den 27. Dezember 1916. 9155

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 28. Dezember, 3 Uhr nachmittags, von der Kapelle des Neuen Friedhofs aus statt.

### Bekanntmachung.

Die Umlagekataster für das Jahr 1916 der land- und forstl. Berufsgenossenschaft für das Großh. Hessen für die Gemeinden Vellereheim, Bettenhausen, Birklar, Dorf-Gill, Gungen, Inheiden, Langd, Langsdorf, Lich, Münster, Mischenheim, Nieber-Bessingen, Nonnenroth, Obbornhofen, Ober-Bessingen, Raberts-hausen, Rothheim, Rötfiges, Steinheim, Treis-Portoff, Upphe und Willingen liegen 2 Wochen lang nämlich vom 1. Januar 1917 bis 14. Januar 1917 einschl. auf dem Amtszimmer der betreffenden Gr. Bürgermeistereien zur Einsichtnahme der Beteiligten offen. Auch für etwaige Ausmäßer gilt diese Offenlegungsfreist. Innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist können die Beteiligten bei dem Genossenschaftsvorstand Widerspruch dagegen erheben, daß der Betrieb in das Umlagekataster aufgenommen oder nicht aufgenommen ist, sowie dagegen, wie er veranlagt ist. Nach Ablauf der Offenlegungsfrist eingehende Widersprüche können keine Berücksichtigung mehr finden.

Gießen, den 22. Dezember 1916. 9144B

Großh. Hess. Kreisamt Gießen:  
J. B.: Langermann.

### Karna Backpulver

ist stets frisch, wirkt daher besser als abgelagerte. Nur Central-Druck, Sebnitzstr.

### Eiermann's Backpulver

von höchster Triebkraft 1000fach beständig bewährt



### Bekanntmachung

Die Auszahlung der Familienunterstützungen an die Familien der zum Decedirenden Einberufenen für 1. bis 15. Januar 1917 beim für Dezember 1916 findet statt:

a) **Reichsanerkennung:**  
An diejenigen, deren Namen beginnen mit:  
A-H Samstag, den 30. Dezember 1916  
J-K Dienstag, den 2. Januar 1917  
S-Z Mittwoch, den 3. Januar 1917

b) **Weitere Unterstützung (Rückzahlung):**  
An diejenigen, deren Namen beginnen mit:  
A-H Donnerstag, den 4. Januar 1917  
J-K Freitag, den 5. Januar 1917  
S-Z Samstag, den 6. Januar 1917.

c) **An Vermieter, die Mietbeiträge abbolen:**  
Montag, den 8. Januar 1917.

Die Auszahlungen finden von 8-1 Uhr vormittags im Stadthaus, Zimmer Nr. 7 statt.  
Die Hinterlassenen dürfen nur an den dort benannten Tagen abgeholt werden. 9145B  
Dieben, den 21. Dezember 1916.  
Der Oberbürgermeister.  
Peller.

### Frische Fische

heute eintreffend,  
feinste Angel-Schellfische  
in drei Preislagen,  
Cabliau ohne Kopf,  
frische Fischkoteletts.

### Gebrüder Berdux

Bahnhofstraße 27 01384 Fernsprecher 231

### Holz-Submission.

Aus den Waldungen der Gemeinde Oppenrod soll das gefällte und noch zu fallende Nutzholz für Rechnungsjahr 1917 auf dem Submissionsweg vergeben werden.

- Los I:**  
Kiefern 3., 4. und 5. Klasse.
  - Los II:**  
Fichten 3., 4. und 5. Klasse.
  - Los III:**  
Dorfbestangen 1. und 2. Klasse.
- Der Kaufpreis ist pro Festmeter anzugeben. Die Gebote sind nach Sortimenten und Klassen sowie nach Losen getrennt zu halten, da keine Zusammenrechnung stattfindet.  
Die Offerten sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift zu versehen bis zum Samstag, den 30. Dezember, nachmittags 1 1/2 Uhr, auf Großh. Bürgermeisterei Oppenrod einzureichen, wo alsdann die Eröffnung stattfindet. Nähere Auskunft erteilt Fortwärt Zimmer, Albach.  
Oppenrod, am 24. Dezember 1916.  
Großherzogliche Bürgermeisterei Oppenrod.  
Walser. 9156

### Café Amend Familien-Konzert

Heute Mittwoch, 8 Uhr:

### Café Ernst Ludwig KÜNSTLER-KONZERT

Heute Mittwoch 8 30

Handleiterwagen  
in allen Größen, große Auswahl. 9004  
Käferl Sommerkorn, Bleichstraße 10

### Vermietungen

### Große herrschaftliche Wohnung

mit Centralheizung und vollständigem Zubehör in freier Lage ver 1. April 1917 zu verm. entl. mit Stallungen und Remise. 9153  
Herrns Frankfurter Str. 59, Bahnhofsstr. 54 II. Etod. 8-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, mehreren Stellen usw. Sonntag, am 1. April 1917 zu vermieten. 9154  
Nab. Gr. Steinweg 20 I.

### 6 Zimmer

Schöne 6-Zimmer-Wohn. mit Bad. Ott-Anlage 39. sofort zu verm. Röhrens Gartenstr. 2, Zimmer 15. 9155B

### Plockstraße 11, III

6-Zim.-Wohn. in allem Zubeh. Bad. Gas. elektr. Licht ver 1. April zu vermieten. 9156  
Bleichstraße 10 verm. 11

### 6-Zimmer-Wohnung

in all. Zubeh. zu vermieten. Nab. Frankfurter Str. 29. 9157

### 5 Zimmer

Nab. Nassau Platz 2 u. eine 5-Zimmer-Wohnung mit gr. Vorbau zu vermieten. Röhrens Gartenstr. 2, Zimmer 15. 9158

### Frankfurter Straße

nabe den Kliniken ist eine schöne 5-Zim.-Wohn., 1. Stock, in all. Zubeh., Balkon, Gas, 1 Stück Grabkammer u. s. w. per 1. April 17 zu verm. Nab. E. Wallach, Blumackstraße 14, II. 913820

### 5-Zim.-Wohn.

mittlerer Stock mit reichl. Zubehör, Gasantrieb, bad. oder später zu verm. 9159  
Karl Balkomusius, Kaiser-Allee 14.

### Schöne 5-Zim.-Wohnung

mittl. St. zu verm. 9160  
Pfeiffer, Schillenderg. Weg 30.

### 4 Zimmer

Schöne 4-Zim.-Wohn. 9141

### 4-Zim. Wohn.

Goethestraße 36, I., an ruhiger Stelle zu vermieten.

### 4-Zim. Wohn.

part. in geräumiger Lage preiswert zu vermieten. Nab. Frankfurter Str. 21. 9161

### 3 Zimmer

sch. 3-Zim. zu verm. Nab. Bahnhofstraße 26 G. 18 80

### 2 Zimmer

2-Zim.-Wohn. (Wohn.) sofort zu verm. Bleichstr. 14 n. 9162

### 2-Zim.-Wohn. zu verm.

2-Zim.-Wohn. zu verm. 8000  
Bleichstraße 3.

### Verschiedene

5- und 6-Zimmer-Wohn. ver 1. April zu verm. Nab. Wilh. Selp, Südbühlerstr. 28. 91630

2., 3. u. 4-Zimmerwohn. zu vermieten. Weidm., Crednerstraße 50. 17617

1 trdl. groß. arm. bl. hell. Zim. in sep. Eing. u. 1 schön möbl. Zim. b. A. v. Schiller. W. 45 I. Mannheim. 23067. sofort zu verm. Steinstr. 51. 9164

### Möbl. Zimmer

Pension Brandl Nassau Platz 23  
Belvedere, im n. u. ohne Gebühr, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u.